

Michael Schmiechen

Von: "Michael Schmiechen" <m.schm@t-online.de>
An: "Günter Abel" <abel@tu-berlin.de>
Gesendet: Dienstag, 4. November 2008 09:47
Einfügen: pmp_ank.pdf; plat_mod.pdf
Betreff: Zentrum für Wissensforschung

Sehr geehrter Herr Kollege Abel,

mit grossem Interesse habe ich im Tagesspiegel vom 25.10. das Interview mit Ihnen über Ihr 'Zentrum für Wissensforschung' gelesen.

Danach würde ich mich gerne an der Arbeit des Zentrums beteiligen, ganz konkret und kostenlos, z. B. auch als lebendes Forschungsobjekt, nachdem ich fast fünfzig Jahre lang innovative Ansätze methodisch entwickelt und reflektiert habe.

Über meine Qualifikation als Subjekt und Objekt jetzt noch schnell nur soviel:, alles Weitere findet sich auf meiner Website.

Vierzig Jahre lang war ich Mitarbeiter der ehemals Preussischen Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau auf der Schleuseninsel, seit dem Krieg nicht-rechtsfähige Einrichtung des Landes Berlin, u. a. als Gruppenleiter für theoretische Hydromechanik und als Abteilungsleiter für Forschung und Entwicklung.

Seit fünfunddreissig Jahren, und gerade jetzt wieder, halte ich als apl. Professor mit dem Lehrgebiet 'Hydromechanische Systeme' an der TUB Vorlesungen über 'Prinzipien, Probleme und Methoden beim Behandeln hydromechanischer Systeme'. Der Tenor ist: Noch praktischer als gute Theorie ist gute Philosophie, möglichst so klar wie die zehn Gebote.

Zur Zeit beende ich gerade ein dreibändiges Manuskript über die Rekonstruktion der klassischen Mechanik, an dem ich in meinem 'Ruhestand' seit zwölf Jahren arbeite; dazu anbei die Ankündigung. Das erklärte Ziel ist die Schaffung Theorie-dienlicher Verhältnisse, damit sich 'Analysen' im Stile der Promotions- und Habilitations-Schriften von Herrn Lopes Coelho in Zukunft erübrigen, um es vorsichtig auszudrücken. Wie ich gerade sehe, gibt es seit zwei Jahren das Vorhaben 'Projekbezogener Personenaustausch mit Spanien', was immer das für ein Forschungsvorhaben sein mag.

Und vor einer Woche habe ich an der Universität Rostock einen Vortrag über 'Platons Höhlen-Gleichnis und die Theorie der Zustands-Modelle' gehalten;.dazu anbei die Handouts. Zustands-Modelle sind seit fünfunddreissig Jahren meine Arbeitspferde fürs Größte, die axiomatisierte, operationale Fassung des Höhlen-Gleichnisses als ganz pragmatische Metaphysik.

Diesen Vortrag hatte ich auch Herrn Knobloch angeboten, aber der hatte dafür ausdrücklich keine Verwendung, vermutlich weil nicht mehr Klaudios Ptolemaios, sondern schon Nicolaus Copernicus zitiert wird. Er hatte aber, auch auf Nachfrage, keine konstruktive Idee, in welchen Rahmen der hier an der TUB passen könnte. Auch bei dialektisch geschulten Kollegen von der HU habe ich mich vergeblich um konstruktive Synthesen und Fächer und Schulen

übergreifende Diskussionen bemüht.

Nun ist diese Epistel leider doch länger geworden als beabsichtigt, natürlich in der ganz naiven Hoffnung, dass meine sehr diversen praktischen Erfahrungen in der Wissensindustrie nicht schon vor meinem Ende irrtümlich zum alten Eisen geworfen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Schmiechen.

Prof. Dr.-Ing.
Michael Schmiechen
Bartningallee 16
10557 Berlin
030 392 71 64
m.schm@t-online.de
www.m-schmiechen.de